

## **Deutscher Wetterdienst bestätigt Sankt Englmar als Luftkurort**

**Gutachten des Deutschen Wetterdienstes bescheinigt hohe Qualität des Kurmittels Luft  
– Gutes Klima als Perspektive für Tourismus**

**Sankt Englmar (ha). Bürgermeister Anton Piermeier und nicht zuletzt die Tourismusverantwortlichen zeigten sich hocherfreut, als sie von Diplom-Meteorologin Uta Zimmermann vom Münchener Wetterdienst das umfangreiche Druckwerk über die Ergebnisse der Luftmessungen in Sankt Englmar ausgehändigt bekamen. Das amtliche Gutachten kam in seiner Beurteilung wieder zu dem Ergebnis, dem Bergdorf das Prädikat „Luftkurort“ mit der Heilanzeigen Atemwegserkrankungen aus bioklimatischer und lufthygienischer Sicht wiederum zu bestätigen. Das Urteil des Deutschen Wetterdienstes liegt mittlerweile der Regierung von Niederbayern vor, die die Anerkennung nach den Bestimmungen über Kurorte schließlich noch förmlich aussprechen wird.**

Nach den Begriffsbestimmungen für Kurorte und Erholungsorte sind in einem Luftkurort das Bioklima und alle fünf Jahre die Luftqualität hinsichtlich partikelförmiger und gasförmiger Verunreinigungen zu kontrollieren. Die letzte Messung hatte in Sankt Englmar 2009 mit gutem Ergebnis stattgefunden. Bis zum Jahreswechsel wurden nun wiederum - in einem Gutachten niedergelegt - Untersuchungen nach den Richtlinien des Deutschen Heilbäderverbandes durchgeführt. Am Ende stand nun die uneingeschränkte Bestätigung des Prädikates „Luftkurort“.

### **Kurmittel Luft**

In fünf Jahren wieder hat nun die nächste Probenahme über ein ganzes Jahr hinweg zu erfolgen. Diese liefert dann abermals einen vollständigen Jahresgang der Immissionsgrößen. Zur Bestimmung der Luftverunreinigungen werden sogenannte Passivsammelverfahren eingesetzt. Als Sammelfläche dienen bei diesen Verfahren künstliche Akzeptorflächen, auf denen die Leitsubstanzen der Luftverunreinigung abgeschieden werden und für die spätere Untersuchung zur Verfügung stehen.

Die Proben werden auf grobe Staubteilchen, auf schwarze Grobstaubpartikel, auf Blütenpollen sowie auf den Gehalt an Stickstoffdioxid untersucht. Der schwarze Grobstaub entsteht vorwiegend durch den Kraftfahrzeugverkehr sowie beim Heizen mit Holz oder Kohle. Stickstoffdioxid gelangt hauptsächlich durch die Abgase des Verkehrs und im Winter auch durch die Heizungen in die Luft. Es ist ein Gas, das in höheren Konzentrationen den Atemwegen schaden kann. Durch die Auswahl der repräsentativen Probenahmestellen werden die lufthygienischen Verhältnisse im gesamten Aufenthaltsbereich der Kurgäste von St. Englmar und Erholung suchender Urlauber erfasst.

In der Zusammenfassung der Ergebnisse schlussfolgerte der Deutsche Wetterdienst, Regionales Klimabüro München, der die wissenschaftliche Auswertung der Überprüfung der Luftqualität vorgenommen hat, dass die

vorgegebenen lufthygienischen Anforderungen an das Prädikat „Luftkurort“ mit Heilanzeigen „Atemwegserkrankungen“ weiterhin voll erfüllt sind.

### **Kaum Schadstoffe**

Als sehr positiv bescheinigte das Institut, die sehr niedrige Belastung durch Grobstaubpartikel.

Ein landesweit außergewöhnlich gutes Ergebnis ergab sich bei den schwarzen Grobstaubteilchen, denn der maximal zulässige Belastungswert für einen Luftkurort wurde zuletzt nur zu sehr geringen neun Prozent ausgeschöpft. Da sich keine Hinweise auf eine Verschlechterung der örtlichen Situation ergeben haben, müssen die Luftqualitätsmessungen erst wieder turnusmäßig in fünf Jahren durchgeführt werden.

Bürgermeister Anton Piermeier stellte bei der Übergabe des Gutachtens durch Diplom-Meteorologin Uta Zimmermann erfreut fest, dass, wie es im Gutachten zum Ausdruck kommt, die verschiedenen Anstrengungen der Gemeinde und der Bevölkerung seit der letzten bioklimatischen Bestätigung Wirkung gezeigt hätten. Für den Wirtschaftszweig Tourismus, der in Sankt Englmar führend ist, ist das Prädikat Luftkurort von großem Wert. Die Messungen haben gezeigt, dass die Luft völlig zurecht als Kurmittel herangezogen werden kann. Dies sei die Basis für eine weitere gedeihliche Fortentwicklung des Fremdenverkehrs auf naturverträgliche Art, so Anton Piermeier.



Sankt Englmar, der Luftkurort, zieht nicht zuletzt des nachgewiesenen guten Klimas wegen, viele Touristen an. Bürgermeister Anton Piermeier freute sich über das positive Gutachten des Deutschen Wetterdiensts.